

172 - 1. 8. 1997

Die Betreuung von Grundschulkindern ist in der VG Bodenheim nach wie vor heiß diskutiert. GAL-Vertreter Gerhard Jung nimmt Stellung zur jüngsten VG-Ratssitzung.

## Falsche Signale

Die im AZ-Artikel gemachte Aussage, ich hätte „eine Betreuung auch in den Ferien“ gefordert, ist sachlich nicht korrekt. Richtig ist, daß von mir folgender Antrag gestellt wurde: „Eine Betreuung ist auch teilweise in den Ferien aufrechtzuerhalten. Die ständigen Ausschüsse und der AK Betreuende Grundschule werden beauftragt, zusammen mit der Verwaltung ein Konzept für das Schuljahr 98/99 zu erarbeiten.“ Wurde ein ähnlich lautender Antrag im März 1996 noch abgelehnt, ist jetzt wenigstens einer Verweisung in die Ausschüsse zugestimmt worden.

Wenn der Verbandsbürgermeister die geringen Anmeldezahlen so wertet, daß „die Forderung nach der öffentlichen Hand wohl doch nicht so hoch sei“, dann verwechselt er Ursache und Wirkung. Wer GAL-Anträge ablehnt, die sich für eine zeitweise Betreuung auch in den Ferien,

eine Anschubfinanzierung für die Betreuungserweiterung und eine Personalaufstockung bzw. Einrichtung einer neuen Gruppe nach spätestens 25 Anmeldungen einsetzen, wer eine Betreuung bis lediglich 14.15 Uhr anbietet und wer nicht bereit ist, die erforderlichen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, der setzt eben die falschen Signale. Verwaltung und Ratsmehrheit wollen entweder bewußt keine Betreuung, die sich an den Bedürfnissen der Kinder und Eltern orientiert oder sie haben die Zeichen der Zeit immer noch nicht erkannt.

Daß mit einer Verbesserung des Angebotes sowohl in zeitlicher als auch in qualitativer Hinsicht die Anmeldungen steigen, zeigt das Beispiel der altersgemischten Gruppe in Harxheim. Hier gibt es eine zeitweise Betreuung auch in den Schulferien und eine Betreuung bis nach 16 Uhr.

Für die Verwaltung und den VG-Rat gilt es nun, ein verbessertes Betreuungskonzept zu erarbeiten bzw. die erforderlichen Beschlüsse zu fassen.

Gerhard Jung  
Im Gehren 17  
Nackenheim